

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

1. Kapitel. Allgemeines über Burgen.

Seite

Das Wort „Burg“. Herleitung und Begriff. Höhen- und Wasserburg. Gesamtanlage. Bestandteile. Gelände und Lage. Angriffsseite. Hauptburg, Vorburg, Zwinger. Palisaden und Gebäck. „Turnierhof“. Garten. Hofburg und Burgstall. Die „Ritter“. Mannigfaltigkeit der Einzelbauten. Bauzeit und Entwicklungsperioden, Ende der Burgenzeit. Besondere „Stilrichtungen“. Namen. Wehrkirchen

1

2. Kapitel. Römischer Ursprung der Burgen.

Erster Teil. Römische Befestigungsweise verglichen mit mittelalterlicher.

Die Verfechter des römischen Ursprunges und die Gegner desselben. Heutiger Stand der Streitfrage. Offenbare Irrtümer Krieg von Hochfeldens. Zutreffende Angaben des Vegetius über die Kastelle. Nach Form und Lage ähnliche Burgen. Die Heidenmauer des Ottilienberges und ähnliche westdeutsche Befestigungen spät römischer Zeit. Drususkastelle. Ammianus Marcellinus. Umfang der Kastelle und Burgen. Speculae, Monopyrgien und Berchfrite. Ueberreste römischer Kriegsbauten. Nachweislich aus solchen entstandene Burgen. Schildmauern und Palasbauten nicht römisch. Nachträglich ummantelte Türme. Fundstücke und Namen als Anhaltspunkte

37

Zweiter Teil. Römische Mauertechnik verglichen mit mittelalterlicher.

Angaben des Vitruv. Die Materialien: Naturstein (Trockenmauern). Ziegel. Mörtel (dessen Verwendung, Verputz). Lehm. Die Aufmauerung: Sorgsamkeit? Findlinge. Quader, Buckelquader mit Randschlag. Kleinschichtmauerwerk. Kyklopische Mauern. Bruchstein. Opus spicatum. Ziegelmauerwerk. Der Mauerkern. Fundament. Gesamtergebnisse des 2. Kapitels.

76

3. Kapitel. Entwicklung der Burgen aus alteinheimischen Befestigungen.

Gemeinsame Grundzüge aller Befestigungsbauten. Mannigfaltige Formen alteinheimischer Befestigungen. Deren Entwicklung zu gemauerten Burgen. Die Lehre von der „motte“

105

4. Kapitel. Älteste Burganlagen. Entwicklung des Holz- und Mauerbaues im Mittelalter.

Allmähliches Vergessen der römischen Mauerkunst. Die Burg des Nicetius. Benutzung römischer Bauten. Die Burg zu Egisheim. Merowingische Bauten. Die Salzburg in Franken. Wiederaufleben der Baukunst unter den Karolingern. Mauertechnik. Anfang des Burgenbaues. Holz- und Steinbau. Der „Söller“. Altersbestimmung nach der Mauertechnik. Ziegelbau. Durchschuss. Buckelquader. Mauerzange. Bauten auf Felsen. Hölzerne Binder und Rüstriegel. Verzahnung. Verstärkung der Mauern. Verputz

119

	Seite
5. Kapitel. Steinmetzzeichen, Bauinschriften und alte Zahlzeichen.	
Bedeutung der Steinmetzzeichen. Rzihas Schlüssellehre. Buchstaben? Römische Zeichen. Gegenstände darstellende und punktierte Zeichen. Steinmetzzeichen auf Buckelquadern. Entwicklung der Form und Schlüsse auf die Bauzeit. Sammlung von Steinmetzzeichen auf Burgbauten. — Bauinschriften. Wappen. Alte Formen der Zahlzeichen	159
6. Kapitel. Der Berchfrit.	
Herkunft und Bedeutung des Wortes. Zweck des Berchfrits. Bei Wasserburgen. Mehrheit von Berchfriten. Verschiedener Standort. Der einfache Berchfrit: Mannigfache Grundformen. Angebliche Regeln über Mauerstärke und Höhe. Einfluss der Bauzeit und der Gesteinsart auf die Grundform? Das Erdgeschoss. Vertiefung desselben. Burgverliess. Der Eingang in den Berchfrit. (Hilfsmittel, Lage, Vorbau.) Aufstieg im Innern. Die einzelnen Stockwerke. Zwischendecken. Aeussere Absätze. Ummantelung. Zinnen. Dach. Der bewohnbare Berchfrit. Beispiele, auch von Uebergängen	173
7. Kapitel. Der Wohnturm.	
Begriff. „Donjon.“ Bauzeit. Beispiele. Normannenbauten	236
8. Kapitel. Mauertürme. Rondelle. Vorgeschobene Wehrbauten.	
Einführung der Mauertürme bei Burgbauten. Scharwachtztürmchen. „Schalen.“ Wiekhäuser. Entwicklung nach Einführung der Pulvergeschütze. Rondelle und Basteien. Vorgeschobene Einzeltürme und umfänglichere Wehrbauten	248
9. Kapitel. Schildmauer und Hoher Mantel.	
Wesen der Schildmauer. Beispiele verschiedenartiger Ausgestaltung. Der Doppelberchfrit. Verwandte Bauten. Der hohe Mantel	263
10. Kapitel. Burgstrasse, Graben, Brücke und Tor.	
Bezügliche Vorschriften des Vitruv und ihre Befolgung. Erschwerter Aufstieg. Kahle Umgebung? Die verschiedenen Arten der Gräben. Ueberbrückung. Niedere Grabenbestreichung. Gestalt und Einrichtung der Torbauten. Flankierung. Nebentor. Riegelbalken. Fallgitter und ihre Verwendung. Verschiedene Arten der Zugbrücken. Barbakane. Deren Anwendung als Brückenkopf	283
11. Kapitel. Ringmauer. Umlauf. Zinnen.	
Die Ringmauer. Ausserhalb des Burgberinges. Masse. Zinnen. Masse derselben. Wehr- und Verbindungsgänge. Herstellung. Schwalbenschwanzzinnen. Geschichte der Zinnen. Falläden. Schirmwand. Sturmpfähle. Holzwand auf der Mauer. Mauertechnik. Mauer aus gewachsenem Felsen	319
12. Kapitel. Die Schiesscharten.	
Schiesscharte oder Fenster? Schiesskammer und Schartennische. Die „Stufenscharte“. Scharten für Bogen und Armbrüste. Anfang und Formen der Armbrustscharte. Reichenberg. Kennzeichen und Formen der Scharten für Pulverwaffen. Maulscharten. Schiefe Scharten. Senk- und Fusscharten. Herstellungsarten. Scharten in Holz. Rauchabzug. Auflegeholz. Schartengruppen. Hosenscharten. Röhrenscharten. Spähloch. Verschlüsse. Seitliche Abstufung. Entwicklungsgeschichte	335
13. Kapitel. Aussen vorgekragte wehrhafte Bauteile.	
Gusslöcher. Pechnasen. Formen und Verwendung. Vielheit solcher. Verwandte Vorbauten. Maschikulis. Verschiedene Arten. Arten der Kragsteine. Hölzerne Wehrgänge. Geschichte. Vorgeschobene Dächer	356
14. Kapitel. Belagerung und Waffen.	
Griechisch-römische Kriegsmaschinen. Einfluss der Kreuzzüge. Ueberrumpelung. Minen. Mittelalterliches Antwerk: Mauerbrecher, Wandelturm, Wurfmaschinen, Armbrüste. Aufstellung der Maschinen. Abwehrmittel der-	

- Belagerten. Aufschlagen der Wehrgänge erst in Anlass einer Belagerung? Wirksamkeit der Maschinen. Geschosse. Griechisches Feuer. Alte Beschreibung von Belagerungen. Einführung der Pulvergeschütze. Langsame Entwicklung derselben und fortgesetzter Gebrauch des Antwerkes. Arten der Geschütze und Handfeuerwaffen. Gebrauch und Aufstellung der Geschütze. Abnehmen der Dächer. Beschreibung von Belagerungen. Zerstörung erobelter Burgen 380
15. Kapitel. Palas und Nebengebäude.
„Palas“ und „Saal“ (Hofstube, Kammer). Romanische Palase. Spätere Saalbauten und Palase. Einen Hof umgebende Baukomplexe und Palase. Palas als Hauptbau. Der wehrhafte Palas. Verschiedenartige Beispiele. Kern- und Rückzugsbau. Gesicherte Lage. Mehrheit von Wohnbauten (Kemenate, Mushaus, Dirnitz). Nebengebäude 415
16. Kapitel. Bauliche Einzelheiten besonders des Palas.
Stockwerke, Hofhalle. Freitreppe. Treppenturm. Innere Treppe. Türen am Eingang und im Innern. Fenster, Seitenbänke, Ungleichmässigkeit. Mannigfache Gestaltung. Verschlüsse. Wandbehälter. Gewölbe und getäfelte Decken. Wände, Malerei, Küche. Heizvorrichtungen. Bad. Abtritt. Danzker. Riegelbau. Flur. Erker. Bedachung. Kaiserswerth 441
17. Kapitel. Wasserversorgung.
Brunnen. Tiefe. Lage inner- und ausserhalb des Burgberinges. Darüber gebaute Türme. Bauliches. Schöpfvorrichtung. Zisterne. Einfache und mit Filtrieranlage. Zuleitung des Wassers. Mehrheit von Brunnen und Zisternen. Eselsweg. Wasserleitung 506
18. Kapitel. Unterirdische Gänge, versteckte Ausgänge, verborgene Räume, Gefängnisse.
Im Altertum. Erdställe. Aehnliches unter Burgen. Epipolae. Unterirdische Gänge. Verbindung mit Wasserquellen. Neben- und Notausgänge. Beispiele. Verborgene Räume. Versteck. Einmauerung. Gefängnisse ausser den Turmverliessen. Bohlkasten 515
19. Kapitel. Die Kapelle.
Verschiedenartiger Standort, Gestalt und Ausstattung. Kapellenerker. Heilige Linie. Doppelkapelle. Erklärung. Dreistöckige Kapelle. Herrschaftschor u. dgl. 531
20. Kapitel. Die Wasserburg.
Sicherung durch Höhenlage und Wasser. Anlegung der Wasserburg. Rechteck mit vorspringenden Ecktürmen. Beispiele. Mehrgeteilte Anlagen. Beispiele. Trockene Gräben 541
21. Kapitel. Höhlen- und ausgehauene Burgen.
Burgen unter überhängenden Felsen. Höhlenburgen. Allgemeines. Beispiele. Ausgehauene Burgen. Allgemeines. Einzelne ausgehauene Räume 554
22. Kapitel. Ganerbenburgen und Burgengruppen.
Entstehung der Ganerbenburgen. Reale Teilung. Beispiele. Rechnerische Teilung. Burgfrieden. Belehnung. Burgengruppen. Strategische Bedeutung? Beispiele. Entstehungsgründe 571
23. Kapitel. Gesamtanlage. Ergänzendes. Geschichtliche Entwicklung.
Einfluss des Geländes auf den Umfang der Burganlage und ihre Ausgestaltung im einzelnen. Beispiele. Deutschordensburgen. Entwicklung und Ausgang des Burgbauwesens. Beispiele 588

	Seite
24. Kapitel. Umbau. Verfall. Erhaltung und Wiederherstellung.	
Umbau besonders des Palas. Beispiele. Ursachen des Verfalles. Erhaltungsmassregeln bei Schonung der Ruine. Eger, Hohenrechberg, Landeck etc. Erhalten nicht wiederherstellen. Stilpurismus. Restaurierung verwahrloster Burgen. Wartburg. Tirol. Marienburg. Karlstein etc. Wiederaufbau verfallener. U. a. Stolzenfels, Hohenzollern. Burg. Hohkönigsburg	620

Zweiter, neuer Teil von Werner Meyer

Verzeichnis der von Otto Piper abgekürzt angeführten Schriften	643
Ortsregister	646